

IMPERA
TOTAL RETURN AG

Geschäftsbericht 2010

Finanzkennzahlen

Bilanz-Kennzahlen (in TEUR)	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Bilanzsumme	8.558	9.072	8.673	10.227	13.699	7.748
Beteiligungen	1.348	1.002	6.717	8.455	9.470	2.465
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.264	387	774	817	1.548	1.955
Gezeichnetes Kapital	6.336	5.760	4.800	4.800	2.269	908
Kapitalrücklage	2.410	2.122	2.026	2.026	2.008	1.282
Eigenkapital	8.105	8.798	8.520	10.139	8.983	3.399
Eigenkapitalquote	94,7%	97,0%	98,2%	99,1%	65,6%	43,9%

GuV-Kennzahlen (in TEUR)	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Umsatzerlöse	114	118	55	376	406	1032
Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen im Anlagevermögen	599	-192	1.777	1.391	3.818	45
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	115	535	203	308	981	693
Gesamtleistung	1.174	1.063	2.082	2.304	5.212	1.774
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.557	-778	-1.629	-824	3.534	1.131
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.557	-778	-1.618	850	3.497	1.112
Bilanzgewinn/-verlust	-641	916	1.694	3.312	4.707	1.210

NAV-Kennzahlen	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
NAV je Aktie (in EUR)	2,06	1,91	2,01	2,56	2,39	0,98
NAV total (in TEUR)	13.040	11.017	9.663	12.297	11.490	4.700
Veränderung (in %)	18,36	7,47	-26,27	13,34	58,26	n/a
Aktienkurs (in EUR)	1,25	0,95	1,00	1,95	2,57	2,55
Marktkapitalisierung (in TEUR)	7.920	5.472	4.800	9.360	12.350	12.230
Veränderung (in %)	44,74	14,00	-47,37	-15,37	-21,54	n/a
GAP je Aktie (in EUR)	0,81	0,96	1,01	0,61	0,18	1,57
GAP total (in TEUR)	5.120	5.545	4.863	2.937	-860	-7.530

Inhaltsverzeichnis

Finanzkennzahlen	Seite 2
Vorstandsvorwort	Seite 4
Investor Relations	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 10
Lagebericht	Seite 14
Abschluss	Seite 26
Anhang	Seite 30
Impressum	Seite 38

Vorstandsvorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtsjahr 2010 nutzte die Impera Total Return AG das Umfeld, um ihr bestehendes Beteiligungsportfolio zu optimieren und zu konzentrieren. So trennten wir uns von Beteiligungen mit veränderten Perspektiven und realisierten Gewinne durch Beteiligungsverkäufe, die im Rahmen des langfristigen Engagements der Impera ihre Zielsetzungen erreicht hatten. U.a. wurde die Beteiligung an der Frogster AG (TEUR 507) vollständig im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses an einen Strategen erfolgreich veräußert. Auch wurden Anteile an der Deutsche Rohstoff AG nach dem Listing im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse im Mai 2010 mit attraktiven Gewinnen verkauft.

Parallel war die Impera an den Kapitalmärkten unter dem Gesichtspunkt der Risikominimierung aktiv. Im Rahmen unserer Anlageregeln nahmen wir bei vielversprechenden Kapitalerhöhungen bei unseren Portfoliounternehmen – wie z.B. bei der Solarion AG – teil. Bei dieser Finanzierungsrunde konnte ein Taiwanesischer Großinvestor gewonnen werden, der für 49 Prozent der Anteile rund EUR 40 Mio. investierte.

Gleichzeitig wurde der Bestand durch drei vielversprechende Neuengagements, unter anderem an der GK Software AG, erweitert sowie die Beteiligung an der n.runs AG von rund 26,2 % auf über 38,3 % deutlich ausgebaut.

Im Venture-Capital-Bereich tätigten wir in 2010 - trotz intensiver Prüfung einer Reihe von Businessplänen junger Unternehmen - keine Neuinvestitionen. Zurückzuführen ist dies zum einen auf zu hohe Bewertungen, die nach unseren Investitionskriterien kein vernünftiges Chance-Risiko-Verhältnis boten. Zum anderen überstieg der geforderte Kapitaleinsatz teilweise unsere Investitionsmöglichkeiten.

Um unsere finanzielle Basis und unseren Handlungsspielraum im Hinblick auf weitere Investitionen weiter zu stärken, haben wir auch in 2010 eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Das Grundkapital wurde unter Ausschluss des Bezugsrechtes im Oktober 2010 von 5.760.000 um 10% um 576.000 Aktien auf 6.336.000 Aktien erhöht. Durch die Ausgabe der Aktien zu einem Kurs in Höhe von EUR 1,50 flossen der Impera Total Return AG EUR 864.000 liquide Mittel zu.

Zum Bilanzstichtag des 31. Dezember 2010 belief sich die Bilanzsumme auf TEUR 8.558 nach TEUR 9.072 zum vergleichbaren Vorjahresstichtag. Aufgrund von kaum nennenswerten Verbindlichkeiten betrug die Eigenkapitalquote zum Ende des Geschäftsjahres 2010 rund 94,7 Prozent. Das Eigenkapital je Aktie belief sich auf EUR 1,28 (Vj: EUR 1,53).

Aufgrund konsequenter Wertberichtigungen war die Ergebnisentwicklung in 2010 nicht

zufriedenstellend. Trotz der Steigerung der Gesamtleistung der Impera Total Return AG auf TEUR 1.173 nach gegenüber TEUR 1.063 im Vorjahr war das Jahresergebnis wie in den Vorjahren von Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens gekennzeichnet. Obwohl Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.052 Zuschreibungen von TEUR 281 gegenüber standen, ergab sich aus der Bewertung per saldo ein signifikanter Verlust. Die Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der vollständigen Wertberichtigung und Bürgschaftsverpflichtungen der Skonto AG (TEUR 552) sowie Abschreibungen auf die Sinosol AG (TEUR 464). Entsprechend wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.557 (Vj. TEUR 778) realisiert.

Das Ergebnis ist Ausdruck der im Jahr 2010 abgeschlossenen Restrukturierung und Portfoliokonzentration mit entsprechender Abbildung aller erkennbaren bilanziellen Risiken. Nach derzeitigem Stand sollten die vorhandenen Beteiligungen der Gesellschaft ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis mit guten Ertragspotenzialen aufweisen.

Entsprechend optimistisch blicken wir in die Zukunft. Unsere neu eingegangenen Beteiligungen, aber auch unser restrukturiertes Bestandsportfolio, beurteilen wir als viel versprechend. Nachdem ertragreiche Verkäufe im Berichtsjahr realisiert werden konnten, gehen wir davon aus, dass auch 2011 und in den Folgejahren weitere größere Exits möglich sind, die zu einem positiven Ergebnis beitragen werden. Der Net Asset Value (NAV) betrug zum Stichtag 2,06 Euro (VJ: 1,91 Euro).

Frankfurt am Main, im Juni 2011



Sascha Magsamen
Vorstand



Ralf Halbherr
Vorstand

Investor Relations

Stammdaten	
ISIN	DE0005751309
WKN	575130
Börsenkürzel	IRP
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Nennwert	1,00 Euro
Indizes	DAXsector All Financial Services Entry All Share
Transparenzlevel	Entry Standard
Marktsegment	Open Market (Freiverkehr)
Grundkapital (in EUR)	6.336.000
Anzahl ausstehender Aktien	6.336.000
Streubesitz (in %)	30,00
Genehmigtes Kapital (in EUR)	2.400.000 (bis 31. Mai 2013)
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG
Deutsche Börse Listing Partner	Close Brothers Seydler Bank AG

Aktiendaten	
Aktienkurs am 1. Januar 2010 (in EUR)	0,99
Aktienkurs am 30. Dezember 2010 (in EUR)	1,25
Marktkapitalisierung am 30. Dezember 2010 (in EUR)	7.920.000
Aktienkurs am 4. Juli 2011 (in EUR)	1,15
Marktkapitalisierung am 4. Juli 2011 (in EUR)	7.286.400

Jahresperformance 2010	
DAX (in %)	+15,71
Entry All Share (in %)	+18,79
DAXsector All Financial Services (in %)	+6,16
Impera Total Return AG (in %)	+26,16

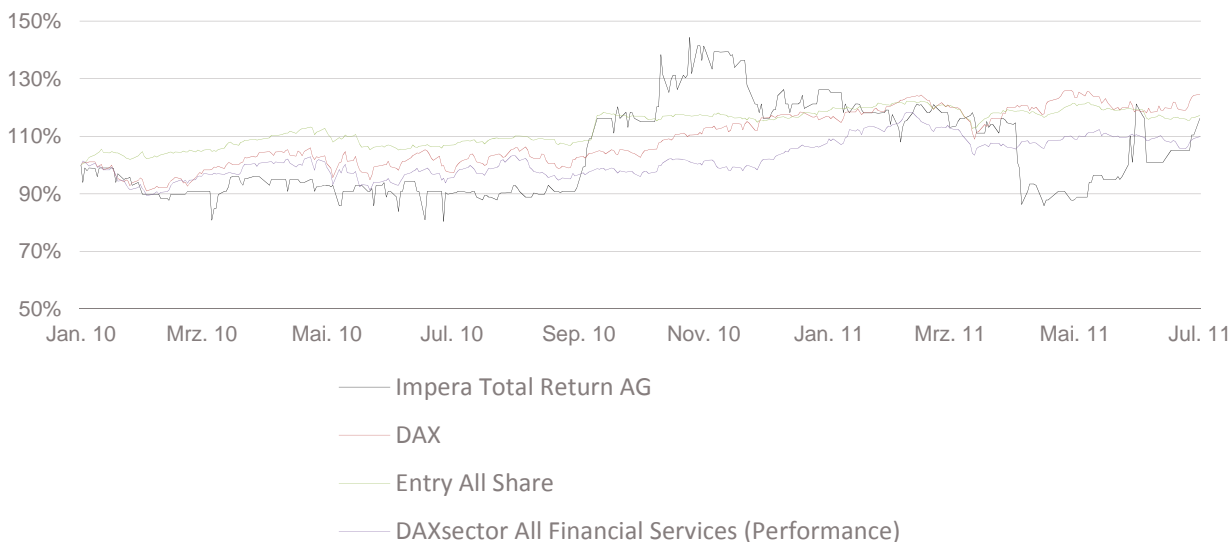
Allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte

Das Jahr 2010 war einerseits von der konjunkturellen Erholung und andererseits von der Diskussion über die Verschuldungskrise einiger europäischer Mitgliedsstaaten geprägt. Ausgehend von 5.957 Punkten konnte der DAX bis Ende 2010 rund 15,7% auf 6.914 Punkte steigen. In der Folgezeit pendelte der DAX zunächst um die 7.000 Punkte. Vorübergehend durchbrach er sogar die 7.500-Punkte-Marke und notierte Anfang Juli 2011 deutlich über 7.400 Punkten

Eine noch bessere Entwicklung verzeichnete der Entry All Share. Im Jahresverlauf gewann dieser 18,8% und beendete das Jahr 2010 auf einem Stand von 832 Punkten. Im weiteren Verlauf notierte der Nebenwerteindex, der alle Werte des Entry Standards beinhaltet, bis Anfang Juli 2011 etwa auf diesem Niveau.

Anders der DAXsector All Financial Services, ein Branchenindex der Deutschen Börse AG: Startete der Index mit 64,41 Punkten ins Jahr 2010, konnte dieser erst gegen Ende des Jahres in die Gewinnzone aufsteigen und stand zum 30. Dezember 2010 mit 68,38 rund 6,2% im Plus. In der Folgezeit konnte er immer wieder die 70 Punkte übertreffen und notierte Anfang Juli 2011 auf 70,76 Punkten.

Kursverlauf wichtiger Indizes im Vergleich zur Impera-Aktie seit 2010



Der Outperformer 2010: Impera Total Return AG

Die Aktien der Impera Total Return AG starteten mit EUR 0,99 ins Jahr 2010. Nach Anfangs schwierigen acht Monaten notierte die Aktie freundlicher und fand Ende Oktober 2010 mit EUR 1,45 ihren Jahreshöchststand. Bis Jahresende gab die Impera-Aktie jedoch wieder leicht nach. Am 30. Dezember 2010 notierte sie bei EUR 1,25 und somit 26,2% über dem Kurs zu Jahresbeginn. Damit konnte die Impera Total Return AG nicht nur den DAX, sondern auch die Spezialindizes deutlich outperformen. Im Verlauf des Jahres 2011 gab die Impera-Aktie teilweise deutlich nach und fiel zeitweise sogar unter den Stand vom Jahresanfang 2010. Anfang Juli 2011 notierten die Aktien der Impera Total Return AG bei EUR 1,15.

Die durchschnittliche Handelsvolumina im Jahr 2010 im Xetra-Handel betrug 3.108 Stücke pro Tag.

Kursverlauf der Impera-Aktie seit 2010



Erfolgreiche Kapitalmaßnahme

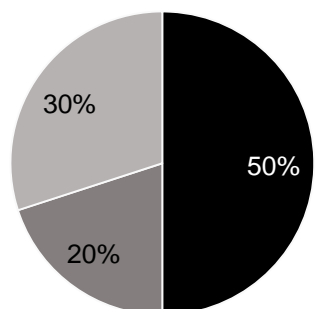
Im Oktober 2010 führte die Impera Total Return AG eine Barkapitalerhöhung um 10% des Grundkapitals durch. Durch die Ausgabe von 576.000 neuen Aktien erhöhte sich das Grundkapital von EUR 5.760.000 auf EUR 6.336.000, eingeteilt in ebenso viele Aktien. Die Aktien wurden zu einem Bezugspreis von EUR 1,50 und damit 26% über dem Schlusskurs des Vortages im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse bei institutionellen Investoren im In- und Ausland platziert. Somit betrug der Brutto-Mittelzufluss EUR 0,86 Millionen. Das Bezugsrecht der Aktionäre war bei dieser Maßnahme ausgeschlossen. Der Mehrheitsaktionär Mountain Super Angel hat die Kapitalerhöhung entsprechend seiner Beteiligung komplett gezeichnet und damit seine Beteiligungshöhe an der Impera Total Return AG beibehalten.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Impera Total Return AG setzt sich aus 6.336.000 Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00 zusammen und beläuft sich somit auf EUR 6.336.000.

Zum 31. Dezember 2010 waren 50 Prozent plus eine Aktie im Besitz der Mountain Super Angel AG. Das Management der Impera hielt 20 Prozent der Aktien. Der Streubesitz belief sich auf rund 30 Prozent.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2011



- Mountain Super Angel AG
- Management
- Streubesitz

Hauptversammlung

Am 28. Juni 2010 fand die ordentliche Hauptversammlung der Impera Total Return AG in Frankfurt am Main statt. Neben den Beschlussfassungen über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie den Entlastungen des Vorstandes und des Aufsichtsrats stimmten die Aktionäre unter anderem über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals ab. Auch die Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien stand an der Tagesordnung. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit nahezu 100% befürwortet.

Die ordentliche Hauptversammlung für das Jahr 2010 wird voraussichtlich am 30. August 2011 stattfinden.

Research

Die Impera Total Return AG wird seit dem Jahr 2006 vom Analyistenteam der Independent Research ge covert. Auf der Unternehmenshomepage unter www.impera.de/de/investor_relations/research.php können alle Studien eingesehen werden.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

2010 war für die Impera Total Return AG ein schwieriges Jahr. Neben einigen negativen Entwicklungen bei Unternehmen des nicht börsennotierten Beteiligungssportefeuilles, die zu erneuten Wertberichtigungen führten, gab es auch erfreuliche Fortschritte bei für die Gesellschaft wichtigen, größeren Beteiligungen. Hier sind insbesondere die Leipziger Solarion AG und das IT-Sicherheitsunternehmen N.Runs zu nennen.

Sicher ist der höher als erwartet ausgefallene bilanzielle Verlust enttäuschend. Vorstand und Aufsichtsrat haben aber an der seit Jahren geübten Praxis einer vorsichtigen Bewertung der Beteiligungen festgehalten und letztlich zeigt der NAV je Aktie gegenüber dem letzten Jahr nur eine geringfügige Veränderung.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr intensiv mit der Situation der Gesellschaft und den vom Vorstand vorgeschlagenen strategischen und operativen Maßnahmen. Er nahm die ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr, stand dem Vorstand beratend zur Seite und überwachte seine Arbeit. In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informierten wir uns regelmäßig und ausführlich über die aktuelle wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, den operativen Geschäftsverlauf, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Strategie der Impera Total Return AG. Hinzu kamen mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands über aktuelle Themen an den Aufsichtsratsvorsitzenden. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung haben wir mit dem Vorstand stets umfassend erörtert. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor der Beschlussfassung eingehend geprüft.

Aufsichtsratssitzungen und Ausschüsse

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Bei den Sitzungen am 4. Mai, 28. Juni und 7. Oktober waren alle Aufsichtsratsmitglieder persönlich anwesend. Am 9. Dezember 2010 fand eine telefonische Aufsichtsratssitzung statt.

Die Bildung von Ausschüssen war wie in den Vorjahren nicht nötig. Auch ein Prüfungsausschuss war nicht erforderlich, da ein unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung verfügt.

Beratungsschwerpunkte

Während der Aufsichtsratssitzungen beschäftigten wir uns regelmäßig mit der Vermögens- und Finanzlage der Impera Total Return AG, mit der Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen sowie mit laufenden Projekten und geplanten Investments. Auch der jeweils aktuelle Liquiditätsbestand und die Entwicklung der Aktienkurse waren kontinuierlich Gegenstand der Diskussionen. Darüber hinaus überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems.

Die erste Aufsichtsratsitzung 2010 am 4. Mai 2010 war gleichzeitig die bilanzfeststellende Sitzung, wo im Beisein der Herren Wirtschaftsprüfer Seidel und Victor ausführlich der Jahresabschluss 2009 der Impera Total Return AG, der Lagebericht, der Prüfbericht des Abschlussprüfers und der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns erörtert wurde. Des Weiteren wurde die Vorbereitung der Hauptversammlung 2010 besprochen.

Das zweite Aufsichtsratstreffen des Jahres 2010 fand am 28. Juni im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung statt, die auch Gegenstand der Beratungen war. Zudem befassten wir uns mit der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften im Portfolio der Impera Total Return AG und der geplanten Verlängerung der Vorstandsvertrages mit Herrn Löw.

Im Mittelpunkt der dritten Zusammenkunft des Berichtsjahres am 7. Oktober 2010 standen der Halbjahresabschluss zum 30.06.2010, der aktuelle Geschäftsverlauf und der Sachstand der Kapitalerhöhung 2010 der Gesellschaft im Volumen von 850 TEUR.

In der letzten Sitzung am 9. Dezember wurde der Zwischenabschluss per 30. September 2010 und die Planungen für das Geschäftsjahr 2011 erörtert.

Jahresabschlussprüfung

Die ordentliche Hauptversammlung am 28. Juni 2010 wählte die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010. Diese Gesellschaft versicherte dem Aufsichtsrat schriftlich, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten, und wurde von uns mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Impera Total Return AG sowie des Lageberichts beauftragt.

Der nach den Bestimmungen des HGB aufgestellte Jahresabschluss 2010 und der Lagebericht wurden von der Ernst & Young GmbH unter Einbeziehung der Buchführung und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer aufgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem wurden geprüft und als wirksam erachtet.

Jahresabschluss, Lagebericht und der Prüfbericht des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Wir haben die Unterlagen geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers in unserer bilanzfeststellenden Sitzung am 3. Juni 2011 ausführlich besprochen. Unsere eigene Prüfung ergab keinen Anlass zu Beanstandungen, sodass wir den Ergebnissen des Abschlussprüfers zustimmen. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Impera Total Return AG gebilligt. Dieser ist damit festgestellt. Auch dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzverlustes stimmen wir zu. Er sieht vor, den Bilanzverlust in Höhe von 641.416,24 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Personalien

Im Aufsichtsrat der Impera Total Return AG gab es im Berichtsjahr keinen Wechsel. Die ordentliche Hauptversammlung 2009, in der die turnusmäßige Neuwahl aller Aufsichtsratsmitglieder anstatt, wählte Manfred Boersch sowie Matthias Girnth und Daniel S. Wenzel für fünf Jahre.

In den Vorstand der Impera Total Return AG hat der Aufsichtsrat zum 1. Januar 2010 Herrn Sascha Magsamen bestellt. Er ist für das Segment Kapitalmarkt sowie die Betreuung des börsennotierten Portfolios zuständig und vertritt die Gesellschaft seitdem gemeinsam mit Günther Paul Löw.

Mit Datum vom 28. März 2011 hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Herrn Günther Paul Löw zum Vorstand der Gesellschaft widerrufen und den Dienstvertrag gekündigt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und wünscht dem Team viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben in der laufenden Berichtsperiode.

Frankfurt, im Mai 2011



Matthias Girnth
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Matthias Girth
Vorsitzender
Unternehmensberater, Bad Soden

- Daniel Wenzel
Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann, Zürich/Schweiz

- Manfred Boersch
Kaufmann, Hamm

Mitglieder des Vorstands

- Günter Paul Löw (bis 28. März 2011)
Rechtsanwalt, Neu-Isenburg

- Sascha Magsamen (seit 01. Januar 2010)
Diplom Verwaltungswirt, Frankfurt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

I. Geschäftsgrundlage und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Die Impera Total Return AG ist eine im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse geführte Beteiligungsgesellschaft mit den Schwerpunkten Private Equity und Venture Capital. Wir investieren sowohl in notierte als auch nicht gelistete Unternehmen, wobei im Mittelpunkt Gesellschaften mit hohem Wachstumspotenzial stehen. Dem Management unserer Beteiligungsunternehmen stehen wir als flexibler Investor und kompetenter Partner für Kapitalmarkttransaktionen zur Seite. Bei den Corporate-Finance-Mandaten konzentrieren wir uns überwiegend auf klassische Übernahme-, Wachstums-, Umplatzierungs- und Restrukturierungsprojekte privater und institutioneller Investoren. Basis für unser Geschäftsmodell ist ein internationales Netzwerk von Co-Investoren und strategischen Know-How-Trägern.

Unser Beteiligungsansatz zielt darauf ab, das finanzierte Kapital zu erhalten und einen nachhaltigen Ertrag zu erwirtschaften. Dabei verfolgen wir eine Investmentstrategie, die unabhängig ist von Branchen, Unternehmensphasen und Assetklassen. Eines unserer vorrangigen Ziele ist es, den Net Asset Value (NAV) der Impera Total Return AG zu steigern, der den Substanzwert des Unternehmens beziffert.

Führungsstruktur

Zum 1. Januar 2010 erweiterte die Gesellschaft den Vorstand auf zwei Mitglieder. Neben dem vormaligen Alleinvorstand Günther Paul Löw ist Sascha Magsamen für das Segment Kapitalmarkt zuständig. Neben der Zusammenarbeit mit der Mountain Partners Gruppe arbeitet der Vorstand der Impera Total Return AG bei Bedarf mit etablierten Investmentbanken, Wertpapierhandels- und Emissionshäusern, Wirtschaftsprüfer- und Anwaltskanzleien, Unternehmer- und Wirtschaftsverbänden sowie Beratungsunternehmen zusammen.

Der Aufsichtsrat der Impera Total Return AG bestand im Berichtsjahr aus drei Mitgliedern: Matthias Girnth, Vorsitzender des Gremiums, Daniel S. Wenzel, Verwaltungsrat der Mountain Partners AG, und Manfred Boersch, Geschäftsführer der Upstream Consult GmbH. Die Hauptversammlung hatte 2009 alle Aufsichtsratsmitglieder für fünf Jahre gewählt.

Asiatische Nachfrage beflügelt Konjunktur

Nachdem Deutschland im Jahre 2009 einen Einbruch des Bruttoinlandproduktes (BIP) von -4,7 % verschmerzen musste, war das Jahr 2010 geprägt von dem größten Aufschwung seit der Wiedervereinigung. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (destatis) wuchs die deutsche Wirtschaft um 3,6%, einer der höchsten Werte aller Industrienationen. Insbesondere die Exportabhängigkeit vieler deutscher Unternehmen trug zu einem Großteil zu dieser Entwicklung bei. Getrieben durch eine rasant steigende Nachfrage aus den asiatischen Schwellenländern stieg der Wert der deutschen Exporte auf Jahressicht um 14,2 %. Damit war Deutschland einer der Hauptprofiteure der sich erholenden Weltwirtschaft und der anhaltenden positiven Entwicklung der asiatischen Märkte.

Branchenumfeld: Zeichen der Erholung

Nach deutlichen Einbußen der Private-Equity-Branche in 2009 zeichnete sich 2010 eine Erholung der Branche ab: Nach Angaben des Branchenverbandes BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften) erhöhten sich die Investitionen aller in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften um 70 % von 2,4 Mrd. Euro auf 4,1 Mrd. Euro. Innerhalb Deutschlands wurden 2010 insgesamt 4,4 Mrd. Euro investiert – knapp 60% mehr als 2009. Die Kehrtwende nach der Weltwirtschaftskrise ist vollbracht, allerdings ist das investierte Volumen noch weit unter dem Stand von 2008 mit 7,1 Mrd. Euro.

Besonders positiv war die Entwicklung der Unternehmensübernahmen (Buy-outs), auf die 57 % der Gesamtinvestitionen entfielen. Mit einem Volumen von mehr als 2,5 Mrd. Euro übertrifft dieser Bereich das Vorjahresniveau um mehr als 56 %. Wachstumsfinanzierungen, die vor allem im Mittelstand eine Rolle spielen, haben sich mehr als verdoppelt und betragen im Gesamtjahr 800 Mio. Euro. Lediglich der Venture-Capital-Bereich (Seed, Start up und Later stage) konnte keine positiven Entwicklungen verzeichnen und stagnierte um 650 Mio. Euro.

Im Bereich der Exit Strategien wurde die Börse von den Investoren wiederentdeckt. Nach Angaben des Going Public Magazins belief sich der Gesamtwert der Platzierungen im Rahmen der Initial Public Offerings (IPO) im Jahr 2010 auf 2,6 Mrd. €, nach einer 2 Jahre andauernden Durststrecke mit 379 Mio. € Platzierungsvolumen in 2008 bzw. lediglich 61 Mio. € in 2009. Zwar liegt der aktuelle Wert noch deutlich unter dem Wert des Jahres 2007 mit 7,3 Mrd. €, zeigt jedoch deutlich die vollzogene Trendwende an den Kapitalmärkten und das gestärkte Vertrauen der Investoren in deutsche Unternehmen.

II. Geschäftsverlauf Impera Total Return AG

Der Geschäftsverlauf der Impera Total Return AG war 2010 geprägt von einer Konsolidierung des Beteiligungsportfolios. Der Bestand wurde konzentriert und Minderheitsbeteiligungen an wenig aussichtsreichen und verlustreichen Unternehmen veräußert. Im Berichtsjahr realisierten wir mehrere Verkäufe aus unserem Beteiligungsportfolio. So wurde etwa die Beteiligung an der Frogster AG mit gutem Erfolg (507,0 TEuro) komplett veräußert. Die Gesellschaft wurde im Rahmen eines strukturierten Verkaufsprozesses an einen Strategen weitergereicht, der die langfristige Zukunftsfähigkeit der Frogster AG sicherstellen kann. Hier zahlte sich das langfristige Engagement der Impera aus.

An den Kapitalmärkten war die Gesellschaft unter dem Gesichtspunkt der Risikominimierung aktiv. Das bestehende Portfolio wurde im Anlagebestand um drei Neuengagements, unter anderem die GK Software AG, erweitert. Die Beteiligung an der n.runs AG (siehe Seite 7) wurde deutlich ausgebaut. Bei notwendigen Kapitalerhöhungen bei Unternehmen aus unserem Portfolio nahmen wir quotal im Rahmen unserer Anlageregeln teil.

Das Jahresergebnis war wie in den Vorjahren erneut von Abschreibungen auf einzelne Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens gekennzeichnet. Obwohl diesen Wertminderungen (1.052,1 TEuro) Zuschreibungen (281 TEuro) gegenüberstanden, ergab sich aus der Bewertung per saldo ein signifikanter Beitrag zum Jahresfehlbetrag in 2010. Die Abschreibungen betreffen vor allem die Beteiligung an der Skonto AG, die aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage dieser Gesellschaft komplett wertberichtigt wurde (335,3 TEuro), und die Beteiligung an der Sinosol AG (464,1 TEuro).

Vor allem die gelisteten Beteiligungen aus unserem Investmentportfolio begleiten wir überwiegend langfristig, um einen befriedigenden Ertrag zu erwirtschaften. Nachdem erfolgreiche Verkäufe im Berichtsjahr realisiert werden konnten, gehen wir davon aus, dass auch 2011 und in den Folgejahren weitere größere Exits möglich sind, die zu einem positiven Ergebnis beitragen werden.

Tabelle: Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	2010	2009
Umsatzerlöse	113,9	118,0
Ergebnis aus der Veräußerung von Beteiligungen im Anlagevermögen	598,7	-191,8
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	114,5	535,2
Gesamtleistung (inkl. sonst. betriebl. Erträge)	1.173,4	1.063,0
Personalaufwand	566,7	410,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	7,4	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.206,5	611,2
Erträge aus Beteiligungen	0,0	9,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103,1	66,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.052,1	887,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,3	1,6
EBITDA*)	-598,4	50,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.557,1	-777,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern	0,0	0,5
Jahresfehlbetrag	1.557,1	778,3
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	915,7	1.694,1
Bilanzgewinn	-641,4	915,7

*) EBITDA = Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen

Gesamtleistung leicht über Vorjahresniveau

2010 belief sich die Gesamtleistung der Impera Total Return AG auf 1.173,4 TEuro gegenüber 1.063,0 TEuro im Vorjahr. Sie setzt sich folgendermaßen zusammen: Die Umsatzerlöse, die aus den Corporate-Finance-Mandaten der Gesellschaft resultieren, beliefen sich auf 113,9 TEuro im Vergleich zu 118,0 TEuro im letzten Jahr. Kräftig erhöht haben sich auch die Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen im Anlagevermögen: Sie nahmen von -191,8 TEuro auf etwa 598,7 TEuro zu, was insbesondere auf den erfolgreichen Verkauf der Frogster AG in 2010 zurückzuführen ist. Die Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen verringerten sich dagegen auf 114,5 TEuro, nach 535,2 TEuro im Vorjahr.

Im Venture-Capital-Bereich haben wir in 2010 kein Neuinvestment abgeschlossen. Trotz intensiver Prüfung von Businessplänen und jungen Unternehmen mit Kapitalbedarf haben wir keinen Abschluss getätigt. Dies lag zum Einen an den hohen Bewertungen, die unserer Ansicht nach kein vernünftiges Chance-Risiko-Verhältnis boten und zum Anderen am geforderten Kapitaleinsatz, der die Möglichkeiten unserer Gesellschaft überstieg.

Darüber hinaus erhöhten wir im April unseren Anteil an der n.runs AG von rund 26,2 % auf über 38,3 %, die sich bereits seit dem 2006 erfolgten Börsenlisting in unserem Portfolio befindet. Die in Oberursel ansässige Gesellschaft verfügt als herstellerunabhängiges Beratungsunternehmen über eine gute Marktstellung in den wachstumsstarken Bereichen IT-Sicherheit, IT-Infrastruktur, IT-Business Consulting und Security Development Lifecycles. Im Berichtsjahr verbuchte n.runs hohe Auftragseingänge und erzielte mit Umsätzen in Höhe von 5,84 Mio. € einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,34 Mio. €.

Unsere Beteiligung in Höhe von 14% an der Die Skonto AG wurde komplett wertberichtigt (335.3 TEuro). Die Gesellschaft aus Iserlohn, die spezialisiert ist auf selektive Forderungsfinanzierung für mittelständische Unternehmen, hatte ihr Leistungsspektrum 2009 mit der Übernahme der alpha factoring GmbH deutlich erweitert und sich ein zusätzliches Kundenpotenzial erschlossen. Im Rahmen der Integration kamen negative Tatbestände zu Tage, die eine Neubewertung des Übernahmeobjektes erforderlich machten, woraus sich für die Skonto AG ein nicht vorhergesehener Liquiditätsbedarf ergeben hat. Ursächlich für die Entscheidung, die Anteile vollständig abzuschreiben waren insbesondere die nicht befriedigenden Ergebniszahlen, die bilanzielle Lage der Gesellschaft und die historische Entwicklung des Engagements. Zusätzlich ergaben sich im Zusammenhang mit der Übernahme der alpha factoring GmbH für die Impera AG rechtliche Risiken im Zusammenhang mit einer diesbezüglichen Bürgschaftsverpflichtung die das Jahresergebnis um weitere 217,2 TEuro belasteten.

Bei der Solarion AG, der größten Beteiligung in unserem Portfolio, haben wir uns im Berichtsjahr an einer kleinen planmäßigen Finanzierungsrunde beteiligt. Das Unternehmen ist im stark wachsenden Photovoltaikmarkt tätig und strebt nach der Technologieführerschaft bei der industriellen Produktion von Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid (CIGS) Dünnschicht-Solarzellen auf flexiblen polymer-basierten

Trägermaterialien. Gegenüber herkömmlichen steifen Zellen ist der Wirkungsgrad, also die relativ zur Fläche gewonnene Energie, deutlich höher. Auch der Verzicht auf den zunehmend knappen und teuren Rohstoff Silizium, der bei der Herstellung gängiger Solarzellen unabdingbar ist, bedeutet für Solarion einen entscheidenden Vorteil. Für die Finanzierungsrunde konnte ein Taiwanesischer Großinvestor gewonnen werden der 40 Mio. € investierte und dafür 49% der Anteile erhielt. Mit diesen zusätzlichen Mitteln soll der Aufbau der Massenproduktion finanziert werden.

An der Deutsche Rohstoff AG, die Rohstoffvorkommen im In- und Ausland entwickelt und über Rechte an Lagerstätten für wertvolle Industriemetalle verfügt, sind wir seit Ende 2009 beteiligt. Am 27.05.2010 gelang der Gesellschaft aus Heidelberg die Publikumsöffnung durch ein Listing im Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse. Im abgelaufenen Jahr konnten wir aus dem Verkauf eines Teils unserer Anteile einen attraktiven Gewinn realisieren.

Jahresfehlbetrag trotz sich verbessernder Marktlage

Im Jahr 2010 schlugen sich erneut die Abschreibungen auf einzelne Gesellschaften in unserem Wertpapierportfolio nieder, die zu nicht realisierten Buchverlusten in der Impera-Gewinn- und Verlustrechnung führten. Gemäß dem Niederstwertprinzip wurde der Wert der börsennotierten Beteiligungen dem jeweiligen Stichtagskurs angepasst. Der Ansatz unserer nicht notierten Investments wurde individuell, entsprechend unserer Bewertungsrichtlinien, korrigiert. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Summe der Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens von 877,1 TEuro auf 1.052,1 TEuro. Der zweite Treiber des schlechteren Ergebnisses waren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen die sich auf 1.206,5 von 611,2 TEuro im Vorjahr erhöhten. Ausschlaggebend waren insbesondere Forderungsausfälle (575,4 Teuro) und Aufwendungen aus rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit Bürgschaftsverpflichtungen (217,2 Teuro), die in dieser Position verbucht wurden.

Demgegenüber standen aufgrund der positiven Entwicklung am Aktienmarkt per 31.12.2010 Zuschreibungen auf Finanzanlagen, die sich auf insgesamt 214,5 TEuro beliefen. Diese wurden in der Position sonstige betriebliche Erträge erfasst, die sich jedoch von 601,6 TEuro auf 346,2 TEuro verringerte. Zudem stieg der Personalaufwand von 410,8 auf 566,7 TEuro.

Die übrigen Aufwands- und Ertragspositionen zeigten kaum signifikante Veränderungen gegenüber dem Vorjahr: Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen stiegen von 5,7 TEuro auf 7,4 TEuro. Weggefallen sind die Erträge aus Beteiligungen nach 9,2 TEuro im Vergleichsjahr. Die Zinsentwicklung war ebenfalls erfreulich: Während die Zinserträge von 66,5 TEuro auf 103,1 TEuro kletterten, stiegen die entsprechenden Aufwendungen von 1,6 TEuro nur geringfügig auf 2,3 TEuro an. Daraus ergab sich per saldo ein Zinsertrag von 100,8 TEuro nach einem Ertrag 64,9 TEuro im Vorjahr.

Das Ergebnis ohne Berücksichtigung der Abschreibungen und Zinserträge (EBITDA) betrug 2010 -598,4 TEuro nach 50,2 TEuro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis der gewöhnlichen

Geschäftstätigkeit reflektierte diese Entwicklung und lag bei -1.557,1 TEuro nach -777,8 TEuro im Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag erhöhte sich um etwa 100 % auf 1.557,1 (Vj. 778,3) TEuro. Das Ergebnis ist nicht zufriedenstellend. Es ist Ausdruck der im Jahr 2010 abgeschlossenen Restrukturierung und Portfolio-Konzentration. Nach derzeitigem Stand weisen die vorhandenen Beteiligungen der Gesellschaft ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis auf. Alle erkennbaren Risiken sind bilanziell vollständig abgebildet.

Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags in Höhe von 915,7 TEuro ergab sich für 2010 ein Bilanzverlust von 641,4 TEuro.

III. Vermögens- und Kapitalstruktur

Werte in T€	31.12.2010	31.12.2009
Aktiva	8.558,4	9.071,7
Anlagevermögen	6.857,6	6.749,1
Umlaufvermögen	1.687,8	2.320,0
Rechnungsabgrenzungsposten	13,0	2,6
Passiva	8.558,4	9.071,7
Gezeichnetes Kapital	6.336,0	5.760,0
Kapitalrücklage	2.410,2	2.122,3
Bilanzgewinn	-641,4	915,7
Eigenkapital	8.104,8	8.798,0
Rückstellungen	348,4	207,0
Verbindlichkeiten	105,2	34,5

Solide Vermögensstrukturen

Per 31. Dezember 2010 verkürzt sich die Bilanz der Impera Total Return AG von 9.071,7 TEuro auf 8.558,4 TEuro. Das entspricht einer Verringerung der Bilanzsumme um rund 6 %. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 6.749,1 TEuro auf 6.835,9 TEuro. Es setzt sich zusammen aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 5.200,5 (Vj. 5.129,5) TEuro, den von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen in Höhe von 1.348,0 (Vj. 1.002,1) TEuro sowie den GmbH Anteile der IntelliAd in Höhe von 287,4 (Vj. 594,4) TEuro.

Das Umlaufvermögen der Impera Total Return AG verringerte sich zum Stichtag deutlich auf 1.687,8 TEuro nach 2.320,0 TEuro im letzten Jahr. Der Forderungsbestand und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden deutlich reduziert, was insbesondere an den in dieser Position in 2010 erfassten Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen zurückzuführen ist. Im Gegenzug erhöhte sich der Wertpapierbestand um 877 TEuro von 386,6 TEuro auf 1.263,7 TEuro. Der Cash-Bestand lag am 31.12.2010 bei 14,1 TEuro gegenüber 503,7 TEuro zum Stichtag 2009.

Auf der Passivseite wurde im Berichtsjahr das Grundkapital um 10% erhöht: Durch die Ausgabe von insgesamt 576.000 neuen Inhaber-Stückaktien, die vollständig platziert wurden, stieg es von 5,76 Mio. Euro auf 6,336 Mio. Euro. Zu den Zeichnern der Kapitalerhöhung gehörten der Impera-Vorstand und die Schweizer Beteiligungsgesellschaft Mountain Super Angel AG, die ihren 50 % übersteigenden Anteil an der Impera Total Return AG behielt.

Inklusive der Kapitalrücklage, die auf 2.410,3 (Vj. 2.122,3) TEuro zunahm, und des zusätzlichen gezeichneten Kapitals in Höhe von insgesamt 6.336,0 (Vj. 5.760) TEuro sowie des Bilanzverlustes von 641,4 TEuro verfügte die Impera Total Return AG Ende 2010 über ein Eigenkapital von 8.104,8 TEuro gegenüber 8.798,0 TEuro am Vorjahresstichtag. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 97,0 % auf 94,7 %. Das Eigenkapital je Aktie verringerte sich von 1,53 Euro auf 1,28 Euro, wobei die erhöhte Anzahl von 6,336 Mio. Aktien zugrunde gelegt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 10,2 TEuro (Vj. 7,4) TEuro und die sonstigen Verbindlichkeiten von 22,4 (Vj. 24,3) TEuro blieben nahezu unverändert. Neu hinzugekommen sind jedoch Bankverbindlichkeiten in Höhe von 75,4 TEuro. Die Rückstellungen stiegen auf 348,6 TEuro nach 207,0 TEuro im Vorjahr, wofür die im Berichtsjahr für Risiken im Zusammenhang einer Bürgschaftsverpflichtung gebildete Rückstellungen die Hauptursache darstellt.

Der Net Asset Value (NAV) je Aktie belief sich am Jahresende 2010 auf 2,06 Euro gegenüber 1,90 Euro am 31.12.2009.

IV. Finanzlage

Investitionen

Die Investitionen der Impera Total Return AG stiegen im Jahresvergleich deutlich an. Die Gesamtinvestitionen beliefen sich auf insgesamt 5.231,6 (Vj. 1.662,8) TEuro auf. Davon wurde mit 5.225,7 (Vj. 1.660,1) TEuro der überwiegende Teil in Finanzanlagen, also Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens, investiert. Die Investitionen in Sachanlagen lagen 2010 bei 5,9 (Vj. 2,7) TEuro, bei den immateriellen Vermögensgegenständen gab es im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, keine Zugänge.

Die Abschreibungen im Finanzbereich erhöhten sich aufgrund der gegenüber 2009 gestiegenen Wertberichtigungen im Beteiligungsportfolio von 793,1 TEuro auf 864,1 TEuro. Die Abschreibungen

auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachlagen erhöhten sich leicht auf 7,4 (Vj. 5,7) TEuro.

Kapitalflussrechnung

Werte in T€	2010	2009
Cashflow	-1.086,6	-326,2
Mittelzu/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-915,9	-978,0
Mittelzu/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-437,8	-519,4
Mittelzu/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	864,0	1.056,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-489,7	-441,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	503,7	945,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14,0	503,7

Die negative Ertragslage des Jahres 2010 spiegelte sich auch im Cashflow des Berichtszeitraumes wieder und betrug -1.086,6 TEuro nach einem höheren Wert von -326,2 TEuro im Vorjahr.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen 2010 Mittel in Höhe von insgesamt 915,9 TEuro ab nach 978,0 TEuro im Vorjahr. Hier standen die Abnahme der Forderungen sowie der sonstigen Vermögensgegenständen ein erheblicher Zuwachs der Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf 437,8 TEuro. Im Finanzierungsbereich flossen der Gesellschaft durch die Kapitalerhöhung Mittel in Höhe von 864,0 (Vj. 1.056,0) TEuro zu. Im Oktober 2010 wurden 576.000 neue Inhaber-Stückaktien mit einem Aufschlag zum Börsenkurs zu einem Preis von 1,50 Euro platziert.

Insgesamt belief sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands im Berichtsjahr auf -489,7 (Vj. -441,4) TEuro. Damit verfügte die Gesellschaft am 31.12.2010 über flüssige Mittel in Höhe von 14,1 (Vj. 503,7) TEuro.

Personal

Am Jahresende 2010 beschäftigte die Impera Total Return AG vier Mitarbeiter. Das operative Geschäft bestand aus den Vorständen Günther Paul Löw und Sascha Magsamen, der für das Segment Kapitalmarkt zuständig ist. Unterstützt wurden sie von einem Investment Director. Zudem übernimmt eine Mitarbeiterin das Office Management und die Vorstandsassistenz. Weiterhin ist eine Teilzeitkraft beschäftigt.

V. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Impera Total Return AG birgt wie jedes unternehmerische Handeln vielfältige Chancen und Risiken. Unsicherheitsfaktoren und Veränderungen im Umfeld sowie innerhalb des Unternehmens beobachten wir laufend im Rahmen unseres täglichen Geschäfts. Wir bewerten und steuern diese Einflüsse so weit wie möglich, um Chancen gezielt zu nutzen und Risiken zu minimieren. Das Management von Chancen und Risiken ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und unerlässlich für eine langfristig positive Entwicklung der Impera Total Return AG.

Unser Chancen- und Risikomanagement basiert auf einem unternehmensweiten Planungs- und Controllingssystem, aus dem wir frühzeitig Informationen über externe und interne Entwicklungen erhalten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, insbesondere die Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage, diskutieren wir regelmäßig und entwickeln Strategien für den Umgang mit konkreten Chancen bzw. Risiken. Diese setzen wir um bzw. leiten bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen ein. Auch 2010 wurde die Strategie zur Vermeidung und Absicherung von Risiken konsequent verfolgt.

Die derzeit erkennbaren Risiken sind für die Impera Total Return AG beherrschbar und stellen keine Gefahr für den Bestand des Unternehmens dar. Folgende Risikofelder beobachten wir laufend:

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Das Geschäftsmodell der Impera Total Return AG ist insbesondere über ihre bestehenden Beteiligungen abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Dabei können sich die Unternehmen aus unserem Investmentportfolio entweder zyklisch oder antizyklisch zum jeweiligen Konjunkturverlauf entwickeln, also positiv oder negativ von Schwankungen betroffen sein. Die Impera Total Return AG selbst hat einen Großteil ihres Bilanzvermögens langfristig investiert, sodass im Fall eines Wirtschaftsaufschwungs ein Wertzuwachs wahrscheinlicher ist.

Marktrisiken

Die börsennotierten Beteiligungen im Portfolio der Impera Total Return AG unterliegen dem Risiko von Wertänderungen, da die Kurse am Aktienmarkt schwanken. Selbst durch ein aktives Portfoliomanagement und die breite Diversifikation der Anlagen lassen sich daraus resultierende Risiken nicht vollständig ausschließen. Um diesen überlegt zu begegnen, beobachten wir regelmäßig das Umfeld und passen unsere Bestände sowie den Zeitpunkt der Investition gegebenenfalls kurzfristig an. Im Bereich Corporate Finance kann eine nachhaltige Verschlechterung der Marktlage dazu führen, dass die Zahl der Betreuungsmandate zurückgeht.

Die Anteile an Unternehmen, die nicht am Kapitalmarkt gehandelt werden, sowie von uns gewährte Darlehen beinhalten grundsätzlich die Gefahr, dass die entsprechenden Positionen ausfallen und in unserem Jahresabschluss wertberichtigt werden müssen. Neben gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen spielen dabei auch unternehmensinterne Faktoren eine

Rolle. Mit umfangreichen Prüfungen der Investments, regelmäßige Berichte und durch eine insgesamt vorsichtige und vorausschauende Anlagepolitik sind wir bestrebt, diese Unsicherheiten zu minimieren. Einen Ausgleich für die entsprechenden Positionen schaffen Erträge, die wir durch Beratungsmandate erzielen, da diese in der Regel kein finanzielles Engagement beinhalten.

Neben allgemeinen Marktrisiken bestehen spezifische Risiken in einzelnen Unternehmensbranchen. Dazu gehören beispielsweise wirtschaftliche, rechtliche, technologische oder wettbewerbsspezifische Sachverhalte. Diese Einflussfaktoren reduzieren wir durch eine angemessene Diversifikation des Beteiligungsportfolios, das grundsätzlich nicht auf einzelne Branchen begrenzt ist.

Finanzielle Risiken

Am Jahresende 2010 verfügte die Impera Total Return AG über ein Eigenkapital von 8.104,8 TEuro, bezogen auf die Bilanzsumme von 8.558,4 TEuro ergibt sich daraus eine Quote von rund 94,7 %. Die Summe der liquiden Mittel lag am Stichtag bei 14,1 TEuro. Zudem verfügt die Gesellschaft über einen ausreichenden Bestand an kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren. Insgesamt bewerten wir das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit auf Basis der liquiden Wertpapieren und durch ein solides Finanzmanagement als gering.

Bei den von uns realisierten Investments achten wir grundsätzlich auf eine ausreichende Zahlungsfähigkeit. Besonders sorgfältig werden die vorbörslichen Beteiligungen geprüft, bei denen die Handelbarkeit der Anteile nicht jederzeit garantiert ist. Eine große Rolle spielt dabei vor allem die solide Finanzierung der Unternehmen.

Sonstiges

Zur Minimierung rechtlicher Risiken nutzen wir eine qualifizierte externe Beratung. Für die zum Stichtag erkennbaren rechtlichen Risiken aus einer Bürgschaftsverpflichtung sind zum Stichtag Rückstellungen von 217,2 Teuro gebildet worden. Weitere rechtliche Risiken, aus denen sich ein negativer Effekt auf das Unternehmensergebnis ergeben könnte, bestanden zum 31.12.2010 nicht.

Im Personalbereich kann der dauerhafte Ausfall einzelner Mitarbeiter aufgrund der geringen Beschäftigtenzahl erhebliche Folgen haben. Daher werden alle Prozesse ausreichend dokumentiert, um bei Ausfällen das personenbezogene Wissen und daraus entstehende mögliche Problemstellungen zu reduzieren.

VI. Nachtragsbericht

Am 28. März 2011 wurde Vorstandsmitglied Günther Paul Löw von seinem Amt entbunden und in diesem Zusammenhang sein Dienstvertrag aufgehoben. Hierzu besteht ein Rechtsverfahren, welches vor dem zuständigen Landgericht in Frankfurt am Main anhängig ist. An seiner Stelle wurde Ralf Halbherr vom Aufsichtsrat als neues Vorstandsmitglied bestellt. Herr Halbherr ist Geschäftsführer

einer Beratungsfirma im Bereich Marketing. Des Weiteren haben wir uns am 6. April 2011 von einem Mitarbeiter getrennt.

VII. Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Impera Total Return AG hat dem Aufsichtsrat nach § 312 Abs. 1 AktG einen Abhängigkeitsbericht vorgelegt, der sich mit der möglichen Abhängigkeit von der Mehrheitsaktionärin Mountain Super Angel AG, St. Gallen, Schweiz, befasst.

Er schließt mit der Erklärung ab, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt oder dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

VIII. Prognosebericht

Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Nachdem sich die Weltwirtschaft weitaus schneller erholte als von vielen Experten erwartet, wird in den Jahren 2011 und 2012 weiterhin dynamisches Wachstum erwartet. Der IWF prognostiziert für diese Zeiträume ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,4 % bzw. 4,5 %. Die Wachstumsraten der einzelnen Regionen sollen jedoch deutlich unterschiedlich ausfallen. Für die Eurozone werden Wachstumsraten von 1,6 % bzw. 1,8 % erwartet, die Wachstumstreiber sollen in den nächsten Jahren jedoch die Entwicklungs- und Schwellenländer mit jeweils 6,5 % Steigerung sein. Insbesondere China wird mit Wachstumsraten von knapp 10 % als neues Zugpferd der Weltwirtschaft gehandelt.

Branche vorsichtig optimistisch

Nach den tiefen Einschnitten in den vergangenen Jahren sind die Beteiligungsgesellschaften für 2011 vorsichtig optimistisch. Ein Großteil der Marktakteure rechnet laut Branchenverband BVK mit einem Zuwachs bei den Unternehmenskäufen und –verkäufen, nachdem bereits im Schlussquartal 2009 ein Aufwärtstrend einsetzte. Grundlage für die Stimmungswende ist, dass die Geschäftsentwicklung vieler Unternehmen besser planbar geworden ist. Die volkswirtschaftlichen Daten spiegeln den Aufschwung wieder, der sich in vielen Unternehmensbilanzen zeigt. An der Börse hat sich die Lage merklich entspannt, da die Emissionsmaschine läuft und Transaktionen in der Regel vom Markt aufgenommen werden. Eine wichtige Rolle spielt auch der Sekundärmarkt, welche für kleinere Transaktionen aufnahmebereit ist.

Äußerst schwierig bleibt für die Branche die Finanzierung, da Banken bei der Vergabe von Fremdkapital nach wie vor sehr zurückhaltend sind. Deshalb müssen sich die Investoren vornehmlich auf kleinere Deals beschränken oder sind gezwungen, die Akquisitionen mit hohem Eigenkapitalanteil zu unterlegen. Zudem wird sich aufgrund der zögerlichen Kreditbereitstellung für viele Unternehmen

erst 2011 entscheiden, ob ihre laufenden Kredite refinanziert werden. Dies bietet auch gute Chance für das Private-Equity-Geschäft als Alternative zur klassischen Unternehmensfinanzierung.

Nach Ansicht der Marktbeobachter hat sich in der Krise das Selbstverständnis der Akteure deutlich gewandelt und die Spielregeln eine Änderung erfahren. So sind Übernahmen mit aggressiven Finanzierungsstrukturen, bei denen Erträge durch hohe Verschuldungen erzielt werden, kaum noch durchführbar. Zudem sind aufgrund der Probleme im Bankensektor die Institute deutlich zurückhaltender auf der Refinanzierungsseite. Gefragt sind daher kapitalstarke Beteiligungsgesellschaften, die sich im operativen Geschäft engagieren und als langfristiger und strategisch orientierte Finanzpartner der Portfoliounternehmen sehen.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung Impera

Von dem erwarteten Konsolidierungsprozess der Beteiligungsbranche dürften vor allem Marktteilnehmer profitieren, die ihre Portfoliounternehmen über längere Strecken begleiten, bei Bedarf stützen und auf ein neues Ertragsniveau heben. Auch die Impera Total Return AG strebt eine mehrjährige Begleitung ihrer gelisteten Beteiligungsgesellschaften an. Deshalb gehen wir davon aus, dass sich Chancen aus der Trendwende im Markt ergeben und erwarten 2011 eine steigende Zahl lukrativer Transaktionen. Vor allem im Venture-Capital-Bereich sehen wir langfristig Wachstumspotenzial, da die Zahl der Investoren, die junge Start-Up-Unternehmen finanzieren, in den letzten Jahren stark zurückging. Zusammen mit Co-Investoren planen wir hier Neuinvestments in verschiedenen Marktsegmenten. Jedoch werden wir die gestiegenen Bewertungen, etwa im Internet-Segment nicht bezahlen und üben hier Investitionszurückhaltung.

Am belebten IPO-Geschäft kann unsere Gesellschaft aus derzeitiger Sicht teilhaben. Die vorhandene Liquidität wird selektiv für Engagements genutzt werden. Das in den Vorjahren betriebene PRE-IPO-Geschäft wird nur sehr selektiv aktiviert. Eine verlässliche Umsatz- und Ergebnisaussage für 2011 und für die Folgejahre lässt sich jedoch im volatilen Beteiligungsgeschäft nicht treffen. Aufgrund der Portfoliokonzentration sind Verkäufe in 2011 zwar geplant, jedoch nachzeitigem Stand sowohl der Höhe nach als auch dem Zeitpunkt nur schwer einzuschätzen. Der Vorstand strebt an, ein deutlich positives Jahresergebnis zu erwirtschaften sowie die notwendigen Investitionen in den Bestand aus dem laufenden Cash-Flow zu tätigen. Die Aufnahme von Fremdmitteln ist nicht geplant.

Frankfurt am Main, 15. Juni 2011

Der Vorstand

Bilanz

zum 31. Dezember 2010

Aktiva		31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Internetauftritt	2.530,00		3.577,00
		<u>2.530,00</u>	<u>3.577,00</u>
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.285,00		19.476,00
		<u>19.285,00</u>	<u>19.476,00</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.347.964,01		1.002.126,30
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.200.511,18		5.129.500,17
3. Anteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung	287.372,00		594.372,00
		<u>6.835.847,19</u>	<u>6.725.998,47</u>
		<u>6.857.662,19</u>	<u>6.749.051,47</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.119,62		98.292,05
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	302.980,00		304.691,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 16.594,34 (Vj. EUR 13.245,76)	101.920,06		1.026.696,05
		<u>410.019,68</u>	<u>1.429.679,21</u>
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	1.263.687,65		386.624,24
		<u>1.263.687,65</u>	<u>386.624,24</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten		14.057,95	503.704,70
		<u>1.687.765,28</u>	<u>2.320.008,15</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.968,32	2.620,38
		<u>8.558.395,79</u>	<u>9.071.680,00</u>

Passiva	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		6.336.000,00	5.760.000,00
II. Kapitalrücklage		2.410.250,00	2.122.250,00
III. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		-641.416,24	915.709,63
		8.104.833,76	8.797.959,63
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	348.357,87		206.978,84
		348.357,87	206.978,84
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.378,30		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.399,23		10.233,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 15.074,58 (Vj. EUR 23.115,61)	22.426,63		24.257,58
		105.204,16	34.491,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	32.250,00
		8.558.395,79	9.071.680,00

Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	113.941,93		118.020,39
2. Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen im Anlagevermögen	598.720,90		-191.793,01
3. Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	114.538,48		535.153,21
4. Sonstige betriebliche Erträge	346.244,07		601.649,72
		<u>1.173.445,38</u>	<u>1.063.030,31</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	533.705,65		380.461,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 8.013,17 (Vj. EUR 4.320,00)	32.975,49		30.348,10
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.385,48		5.725,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.206.481,13		611.184,52
		<u>1.780.547,75</u>	<u>1.027.719,18</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		9.148,50
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	1.285,36		0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	103.064,63		66.452,42
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.052.050,03		887.112,90
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.323,46		1.631,62
		<u>-950.023,50</u>	<u>-813.143,60</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.557.125,87		-777.832,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		-1,09
15. Sonstige Steuern	0,00		509,19
		<u>0,00</u>	<u>508,10</u>
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.557.125,87		-778.340,57
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	915.709,63		1.694.050,20
18. Bilanzverlust/ Bilanzgewinn	-641.416,24		915.709,63



IMPERA

TOTAL RETURN AG

Anhang

zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde am 18. März 1998 mit einem Grundkapital von DM 2.000.000,00 (EUR 1.022.583,76) gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main erfolgte am 13. Mai 1998. Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main.

Gegenstand des Unternehmens ist die Unternehmensberatung und die Erbringung sämtlicher damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen aller Art und in jeder Form, die Durchführung sämtlicher damit zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 6.336.000,00 eingeteilt in 6.336.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von nennwertlosen Stückaktien. Hierin enthalten ist eine in 2010 durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 576.000,00. Das zuzüglich gezahlte Aufgeld in Höhe von EUR 288.000,00 wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Gesellschaft besitzt keine eigenen Aktien.

Gemäß § 6 der Satzung der Gesellschaft vom 14. Juli 2008 ist der Vorstand ermächtigt, nach Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital bis zum 27. Juni 2015 einmalig oder mehrmalig noch bis zu insgesamt EUR 2.304.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufgestellt worden. Ergänzend wurden die Vorschriften des AktG angewandt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach Gesamtkostenverfahren gegliedert worden und wurde gem. § 265 der Geschäfts-tätigkeit angepasst. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gem. § 265 Abs. 4 S. 2 HGB mit der Position Nr. 2 "Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren/ Beteiligungen im Anlagevermögen" und in der Position Nr. 3 "Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen" dem Geschäftszweig des Wertpapierhandels angepasst. Aus Gründen der Klarheit gem. § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wurden die Posten "Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren und Beteiligungen im Finanzanlagevermögen bzw. von Wertpapieren im Umlaufvermögen" und "Aufwendungen in Höhe des Restbuchwerts im Zeitpunkt des Verkaufs und Aufwen-dungen für die Anschaffung von Wertpapieren und Beteiligungen im Finanzanlagevermögen bzw. von Wertpapieren im Umlaufvermögen" zusammengefasst unter den

o. g. Positionen ausgewiesen.

Die Erträge aus Wertpapiergeschäften insgesamt gliedern sich wie folgt:

	2010	2009
	EUR	EUR
Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen/Wertpapieren im Finanzanlagevermögen	5.065.019,48	1.143.432,47
Aufwendungen in Höhe des Restbuchwerts im Zeitpunkt des Verkaufs und Aufwendungen für die Anschaffung von Beteiligungen und Wertpapieren im Finanzanlagevermögen	4.466.298,58	1.335.225,48
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren/Beteiligungen im Anlagevermögen	598.720,90	191.793,01
Erlöse aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	11.247.196,07	3.436.409,23
Aufwendungen in Höhe des Restbuchwerts im Zeitpunkt des Verkaufs und Aufwendungen für die Anschaffung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	11.132.657,59	2.901.256,02
Ergebnis aus der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen	114.538,48	535.153,21

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthalten Vergleichsbeträge des Vorjahres entsprechend § 265 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 wurden entsprechend den steuerlichen Regelungen im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet worden. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten wurde unabhängig davon ob eine voraussichtlich dauernde oder vorsichtlich nicht dauernde Wertminderung gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB vorlag, eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Lag der Börsenkurs der Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten wurde gem. § 253 Abs. 3 HGB eine Abschreibung vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bilanziert. Risiken werden angemessen durch Abwertungen Rechnung getragen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen wurden in Höhe der jeweiligen Ausgaben angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das Eigenkapital wird zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Nennwert oder mit ihrem höheren Erfüllungsbetrag passiviert.

3. Gliederung und Ausweis

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften nach dem Handelsgesetzbuch und dem Aktiengesetz.

Ebenso wie im Vorjahr werden die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen in die Posten Beteiligungen EUR 1.347.964,01 (Vj.: EUR 1.002.126,30) und Wertpapiere des Anlagevermögens EUR 5.200.511,18 (Vj.: EUR 5.129.500,17) unterteilt. Im Jahr 2010 wurden die Finanzanlagen um den Posten Anteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung 287.372,00 EUR (Vj.: EUR 594.372,00) erweitert. Weiterhin wird wie im Vorjahr von der Befreiung der Aufstellung eines Anlagespiegels gemäß § 274a Nr. 1 HGB Gebrauch gemacht.

4. Erläuterung zur Bilanz

Bei den Finanzanlagen wurden im Geschäftsjahr 2010 außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 864.085,65 vorgenommen. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden in Höhe von EUR 187.964,38 wertberichtigt.

In den Finanzanlagen sind börsennotierte Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von EUR 4.029.273,16 enthalten.

In den Finanzanlagen sind weiterhin nicht börsennotierte Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von EUR 2.806.574,04 enthalten.

Im Bilanzverlust in Höhe von EUR 641.416,24 (Vj. Bilanzgewinn: EUR 915.709,63) ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 915.709,63 (Vj.: EUR 1.694.050,20) enthalten.

Das bedingte Kapital beträgt EUR 1.200.000,00.

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.378,30	75.378,30	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.399,23	7.399,23	0
Sonstige Verbindlichkeiten	22.426,63	22.426,63	0
Summe	105.204,16	105.204,16	0

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Verpfändung des Wertpapierdepots, welches bei der zugehörigen Bank geführt wird, besichert. Sämtliche Verbindlichkeiten des Vorjahres hatten eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.557.125,87 erwirtschaftet.

6. Ergänzende Hinweise

Vorstände der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010 Herr Günther Paul Löw, Rechtsanwalt, Neu-Isenburg (bis 28. März 2011) sowie Herr Sascha Magsamen, Investmentbanker, Frankfurt am Main.

Am 28. März 2011 wurde Herr Ralf Halbherr als Vorstand der Impera Total Return AG bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrats in dem Geschäftsjahr 2010 waren:

- Herr Matthias Girnth, Unternehmensberater, Bad Soden, Vorsitzender
- Herr Daniel Wenzel, Kaufmann, Wollerau (Kanton Schwyz), Schweiz, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Manfred Boersch, Bankdirektor a.D., Hamm

Die Hauptversammlung hat am 28. Juni 2010 beschlossen, dem Aufsichtsrat für das Jahr 2009 insgesamt eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von EUR 22.500,00 zu zahlen.

Es wurden während des Geschäftsjahrs durchschnittlich 3 Arbeitnehmer beschäftigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Die Finanzanlagen beinhalten eine Beteiligung an der n.runs AG, Oberursel, in Höhe von 38,32%. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2010 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 928.465,80 sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 342.523,66 aus.

Konzernzugehörigkeit:

Die Anteile an der Impera Total Return AG werden zu über 50,00 % von der Mountain Super Angel AG, St. Gallen, Schweiz gehalten. Der Jahresabschluss der Impera Total Return AG wird in den Konzernabschluss der Mountain Super Angel AG einbezogen.

7. Angaben nach dem Aktiengesetz

Angaben gemäß § 152 Abs. 1 Satz 3 AktG

Das bedingte Kapital beträgt EUR 1.200.000,00 (Vj.: EUR 1.200.000,00)

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2010 EUR 6.336.000,00 und ist eingeteilt in 6.336.000 Inhaberaktien in Form von Stückaktien.

In 2010 wurde das Grundkapital um einen Betrag in Höhe von EUR 576.000,00 gegen Bareinlagen aus dem genehmigten Kapital erhöht. Dabei wurden 576.000 Aktien neu ausgegeben.

Angaben über das genehmigte Kapital gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2010 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 27. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 2.880.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann. Durch die Kapitalerhöhung im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von EUR 576.000,00 hat sich das genehmigte Kapital auf EUR 2.304.000,00 reduziert.

Angaben über das Bestehen von Beteiligungen gem. 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Januar 2009 teilte die Mountain Super Angel AG, St. Gallen, Schweiz gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit, dass ihr mehr als die Hälfte der Aktien der Impera Total Return AG gehört.

Frankfurt am Main, den 15. Juni 2011



Sascha Magsamen
Vorstand



Ralf Halbherr
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Impera Total Return AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Impera Total Return AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 15. Juni 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Von Seidel
Wirtschaftsprüfer

Krzyzanowski
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber



IMPERA
TOTAL RETURN AG

IMPERA Total Return AG
Savignystraße 63
60325 Frankfurt am Main
Web: www.impera.de

Telefon: +49 (0) 69/74 22 77-0
Telefax: +49 (0) 69/74 22 77-29
E-Mail: info@impera.de

Eintrag im Handelsregister Frankfurt: HRB 56564
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE227648950
Gerichtsstand: Amtsgericht Frankfurt

Vorstand

Ralf Halbherr
Sascha Magsamen

Aufsichtsrat

Daniel Wenzel, Aufsichtsratsvorsitzender
Manfred Boersch, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Matthias Girnth

Konzeption und Redaktion



GFEI Aktiengesellschaft
Am Hauptbahnhof 6
60329 Frankfurt am Main
Web: www.gfei.de

Telefon: +49 (0) 69/74 30 37-00
Telefax: +49 (0) 69/74 30 37-22
E-Mail: info@gfei.de

Impera Total Return AG
Savignystraße 63
60325 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/74 22 77-0
Fax: 0 69/74 22 77-29
Mail: info@impera.de